

Iserlohner Kreisanzeiger vom 15.06.2024

Iserlohn

„CariChic“ feiert Jubiläum

Seit zehn Jahren sorgen Ehrenamtliche und Caritasverband dafür, dass Bedürftige schöne Kleidung erhalten

Tim Gelewski

Iserlohn. Der Grundgedanke ist einfach und richtig: Auch bedürftige Menschen, Leistungsempfänger oder auch solche mit einem geringen Einkommen sollen sich angemessen kleiden können. Niemand möchte wegen seiner Kleidung auffallen oder gar in eine Schublade gesteckt werden, bloß weil sie oder er wenig Geld zur Verfügung hat. Damit dies im Alltag nicht so kommt beziehungsweise auch nicht, wenn möglicherweise mal ein Vorstellungsgespräch oder ähnliches ansteht, gibt es „CariChic“, die Second-Hand-Boutique des Caritasverbandes. Hier gibt es schicke und günstige Kleidung, die für Leistungsempfänger sogar noch mal um die Hälfte reduziert angeboten wird.

Getragen werden die beiden Iserlohner „CariChic“-Läden hauptsächlich vom Engagement Ehrenamtlicher – und dies bereits seit zehn Jahren. Eben dies wurde nun in den beiden Läden gefeiert, die sich an Karl- und Brüderstraße genau gegenüber befinden (mit Abteilungen für Frauen, Männer und Kinder). Es gab Waffeln, Kaffee, ein Glücksrad-Gewinnspiel und wie immer viel ehrenamtlichen Einsatz und gute Laune. Der Überschuss aus dem Ver-



Mit viel Engagement und guter Laune dabei: das Team von „CariChic“.

TIM GELEWSKI



Und noch mal ganz viel Ehrenamt: ein paar der freundlichen Helferinnen aus der Damenabteilung.

kauf geht an den Hospiz-Dienst „Zeitgeschenk“.

„Chancengleichheit, insbesondere

anfassen. Bügeln, Waschen, Auslegen und Dekorieren – und natürlich Beraten gehören zu den Aufgaben.

re für Kinder“, sagt Silvia Kretschmer, bei „CariChic“ für den Caritasverband für Organisation zuständig – das liege allen hier am Herzen. Aktuell sind es 27 Ehrenamtliche, darunter nur zwei Männer, die in den beiden Läden mit

„Es gibt viele, die sind im Verkauf toll“, sagt Birgit Roch, Ehrenamtskoordinatorin beim Caritasverband. Andere wirken lieber im Hintergrund.

Nicht zu verachten ist aber für die Ehrenamtlichen der Aspekt der sozialen Kontakte. „Wir haben eine Frau aus der Ukraine dabei, die lernt hier nebenbei Deutsch.“ Die Aufgaben seien vielfältig, zumal es immer wieder Berührungsfelder mit anderen Projekten gebe. „Es geht auch nicht nur um den Verband. Es geht um Zwischenmenschlichkeit. Da entstehen tolle

Geschichten.“

In den Anfängen seien lediglich zehn bis zwölf Ehrenamtliche dabei gewesen, blickt Silvia Kretschmer zurück. Als es mehr wurden, habe man glücklicherweise sogar die Öffnungszeiten erweitern können. Die Nachfrage ist da, die Kunden seien in den letzten Jahren mehr geworden. Erst seit etwa einem Jahr bei „CariChic“ mit an Bord sind Christa Schellscheid und Ralf Kraft. Beide sind Rentner und waren auf der Suche nach einer sinnvollen Beschäftigung. Und wie fühlt man sich da als Hahn im Korb unter so vielen engagierten Frauen? Ralf Kraft lacht und gesteht: „Das hab ich ja vorher auch nicht gewusst.“

Es geht auch nicht nur um den Verband. Es geht um Zwischenmenschlichkeit. Da entstehen tolle Geschichten.

Birgit Roch. Ehrenamtskoordinatorin Caritasverband

Eigentlich hatte er sich nämlich nur ganz allgemein beim Caritasverband erkundigt. „Er war dann sehr offen, das hat man auch selten“, lobt Birgit Roch. Vielleicht ja auch ein Zeichen von Modernität. „Zu meiner Lehrzeit gab es auch kaum Männer in sozialen Berufen“, sagt Ralf Kraft. Heute ist das zum Glück anders.